

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7 – 8 КЛАССЫ

Скрипт текста для аудирования

Anna in Frankreich

Hallo, ich heiÙe Anna und komme aus Bayern. Im Sommer habe ich Clement kennen gelernt. Er war für drei Wochen als Austauschschüler an meinem Gymnasium. Weil ich drei Monate in Frankreich verbringen wollte, habe ich Clement zu mir eingeladen, um ihn näher kennen zu lernen. Dabei haben wir uns so gut verstanden, dass wir diesen Austausch unbedingt zusammen machen wollten.

Anfang September war es dann so weit: Clement war drei Monate bei mir und meiner Familie. Er hat sich schnell bei uns wohl gefühlt und wir hatten eine coole Zeit.

Im Dezember war der Austausch für Clement zu Ende, aber einen Monat später bin ich nach Frankreich geflogen. Am Flughafen in Bordeaux wartete Clement mit seiner Familie auf mich, um mich abzuholen. Ich verstand mich mit seinen Eltern sofort sehr gut, was mich besonders gefreut hat.

Zwei Tage später war der erste Schultag. Die Schüler in meiner Klasse, also in Clements Klasse, haben mich sofort herzlich begrüÙt und mich von Anfang an akzeptiert. Ich hab mich mit vielen super verstanden. Die Lehrer waren auch alle sehr nett und manche haben sich auch um mich gekümmert.

Direkt am ersten Tag hab ich den Unterschied zur deutschen Schule entdeckt: Die Unterrichtsstunde dauert hier 60 Minuten, die Schule fängt um 8 Uhr an und geht bis 18:00 Uhr. Am Anfang war ich deshalb jeden Abend total müde. Aber nach einiger Zeit war es kein Problem mehr.

Ich fing an, mich an diese Schule zu gewöhnen, und jeden Tag hat's mir besser gefallen. Ich hatte Französisch, Mathe, Englisch, Deutsch, Physik, Sport und Bio. In Englisch und Deutsch konnte ich im Unterricht gut mitmachen. Das hat mir auch Spaß gemacht. Ich hab sogar mal auf Französisch ein Referat über das deutsche Schulsystem gehalten. Sport war prima, weil's da viel mehr Angebote gibt.

Mittags hab ich mit Clement immer in der Kantine gegessen und meine Freistunden hab ich meistens mit Freunden im Schülercafé verbracht. Manchmal bin ich auch in die Bibliothek gegangen, um da zu lernen oder E-Mails zu verschicken. Nach einiger Zeit konnte ich immer besser Französisch und es war richtig cool, mich auf Französisch zu unterhalten.

Die Wochenenden in der Familie waren immer schön. Manchmal haben wir uns mit ein paar Freunden getroffen oder sind ins Kino. Sonntags haben wir mit der Familie immer Ausflüge gemacht und wirklich schöne Städte besucht.

Ich hatte eine total schöne Zeit in Frankreich. Diese drei Monate waren die schönsten in meinem Leben. Ich bin glücklich, dass ich diesen Austausch machen durfte. Mit Clement und seiner Familie telefoniere ich oft, und wir planen schon unser nächstes Wiedersehen.

Eins ist sicher: Ich werde wieder nach Frankreich fahren, weil ich die Sprache und das Land liebe.